

nommen wird, nicht in eine Linie gestellt werden dürfen. Gerade so wie von *bibhar-* (dem Stamme von *bhar* nach der III. Classe) die gesteigerte Form *bibhar-*, von *dada-* (dem Stamme von *da* nach der III. Classe) die gesteigerte Form *dada-* lautet, ebenso kann diese Form von *ça-knav-*, selbst wenn dieses von der Sprache ganz nach Analogie von *bibhar-* behandelt würde, nicht anders als *çak-nav-* lauten. Und gerade so wie *bibhar-* zu *bibhr-*, *dada-* zu *dad-* sich verkürzen, ebenso muss auch *çaknav-* (nach Analogie von *svap* = *sup*) zu *çaknu-* verkürzt werden.

III. Die Vocalsteigerung war ursprünglich nur eine einfache (die erste).

Nach unserer Ansicht war in der indogermanischen Ursprache nur eine einzige Vocalsteigerung vorhanden; die zweite Steigerung in ihrer consequenten Entwicklung als *Vṛddhi* ist ein specifisch indisches Product, in den übrigen indogermanischen Sprachen hat sie sich durch Vocaldifferenzirung erst nach der Spaltung des indogermanischen Stammes in seine einzelnen Äste ausgebildet.

Der Beweis für diese Behauptung ist in folgenden Thatsachen gelegen:

I. Stimmt das Altbaktrische, welches doch sonst mit dem Altindischen in vollstem Einklange sich befindet, in Betreff der Vocalsteigerung mit demselben nicht überein, indem es nur eine Steigerung (die erste, den sogenannten *Guṇa*) kennt, von der zweiten Steigerung dagegen (der *Vṛddhi*), welche im Indischen bei gewissen Bildungen regelmässig zur Anwendung kommt, nur ganz geringe Spuren aufweist (vgl. Spiegel, Grammatik der altbaktrischen Sprache, S. 59). Hiemit in Übereinstimmung kennt auch das Altpersische nur die beiden Diphthonge *ai*, *au*; es würde gewiss, wenn die Diphthonge *ái*, *áu* existirt hätten, dieselben auch ausgedrückt haben, da ja die Mittel hiezu in der Schrift vorhanden waren.

II. Zeigt das Altindische selbst in mehreren Fällen ganz deutlich, dass die zweite Steigerung ein später Lautprocess ist, indem dabei gewisse lautliche Zerrüttungen, welche ein specifisch indisches Product sind, als bereits vorhanden vorausgesetzt werden. So lauten die mittelst des Secundär-Suffixes *-a*, welches zweite Steigerung des Wurzelvocals erfordert, gebildeten Abstractformen von *guru-*, *yuvan-* und *muni-*: *gaurava-*, *yáuvana-*, *mduna-*. Nun sind aber die Formen